

# Kirchenmusikalische Informationen

---

Kirchenmusik  
im Bistum Osnabrück

Heft 56

März 2019 bis September 2019

Wir sind  
Gottes Melodie



**DIÖZESAN-KINDERCHORTAG**  
Samstag, 15. Juni 2019 | Dom zu Osnabrück

# KIRCHENMUSIK

---

## IM BISTUM OSNABRÜCK

Titelfoto: Gerd Altmann

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Nr. 57):

31. Juli 2019

Bitte beachten Sie: Das Terminfenster für die Veröffentlichung von kirchenmusikalischen Veranstaltungen reicht im nächsten Heft von September 2019 bis März 2020

Termine und Berichte bitte senden an:

Bischöfliches Generalvikariat,

Bereich Liturgie & Kirchenmusik,

Domhof 12, 49074 Osnabrück,

Telefon: 0541 318-221, Fax 0541 318-333221

E-Mail: [kirchenmusik@bistum-os.de](mailto:kirchenmusik@bistum-os.de)

Aktuelle Ergänzungen in der Online-Ausgabe:

[www.kirchenmusik-im-bistum-osnabrueck.de](http://www.kirchenmusik-im-bistum-osnabrueck.de)

# Kirchenmusikalische Informationen

Kirchenmusik im Bistum Osnabrück  
www.kirchenmusik-im-bistum-osnabrueck.de

Nr. 56      März 2019

Editorial	4
Thema / Berichte	5
Besprechungen	15
Neues aus dem Bistum	20
Eine gute Nachricht	25
Kirchenmusikalische Aus- und Fortbildung	26
Gottesdienste / Konzerte	28
Bildungshäuser	32
Ansprechpartner in Sachen Kirchenmusik	33
Letzte Seite	35

Herausgegeben vom Bereich Liturgie & Kirchenmusik  
im Bischöflichen Generalvikariat Osnabrück,  
Domhof 12, 49074 Osnabrück, Telefon: 0541 318-221

Redaktion: Thomas Pfeifer, Axel Eichhorn, Martin Tigges

Druck: Levien Druck- und Verlagshaus, Osnabrück  
Auflage: 1.300 Exemplare

Abkürzungen bei den Artikeln/Besprechungen:  
M. Hartelt (mh), Christiane Höving (ch), Kai Lünemann (kl),  
T. Pfeifer (tp), Dominique Sauer (ds), Lisa Schmitz (ls),  
Ralf Stiewe (rs), M. Tigges (mt)

## Liebe Leserin, lieber Leser,

das neue Kirchenjahr hat bekanntlich mit dem 1. Advent begonnen, und damit startete auch ein neues Gemeindemodell in meiner Pfarrei. Der leitende Pfarrer verabschiedete sich, und Gemeindeleiter ist seitdem – ein Novum im Bistum Osnabrück – ein Lientheologe als sogenannter Pfarrbeauftragter. Dadurch soll vermieden werden, dass infolge des Priestermangels ähnlich wie in anderen Bistümern unübersichtlich große Pfarrverbände gebildet werden müssen – mit all ihren Nachteilen. Ein mutiger Schritt, der in der bundesdeutschen Medienlandschaft bis zur ARD und der Berliner „taz“ Beachtung fand.



Allerdings steht der Pfarrbeauftragte nicht alleine da: ihm steht ein „moderierender Priester“ zur Seite, der Hausherr der Kirche („Rector ecclesiae“) und für die Liturgie verantwortlich ist. Dann gibt es vor Ort noch einen Pastor zur Mitarbeit und drei pastorale Mitarbeiterinnen. Jetzt frage ich mich schon mal, ob ich statt eines Chefs nun gleich sechs habe, die als „Pastoralteam“ wöchentlich tagen und dann gerne schon mal zwischen Tür und Angel dem Kirchenmusiker ihre Beschlüsse mitteilen.

Und genau hier wird es für Sie, liebe Leserinnen und Leser, interessant: Welche Rolle wird die Kirchenmusik und wir als deren Träger/innen in den Strukturen der Zukunft spielen? Haben wir eine Stimme in den pastoralen Gremien? Wird die Bedeutung der Musik als bindendes Element in Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchören nur in der Weihnachtsgrußkarte gewürdigt, oder ist es pastorale Pflicht, unsere Mitarbeit verlässlich einzubinden?

Machen Sie sich bemerkbar, verschaffen Sie sich Gehör und weisen Sie mit Stolz nicht nur auf ihre musikalischen Leistungen hin, sondern auch und immer auf ihren pastoralen Einsatz für die Gemeinde!

In diesem Sinne,  
Ihr Thomas Pfeifer

### **Gedanken zur Musikwallfahrt „Psalm 2016“ mit Gregor Linßen**

„Psalmen sind doch viel spannender als ich dachte...“, erzählt eine Teilnehmerin der Musikwallfahrt in Thuine. „Sie erzählen von den Höhen und Tiefen unseres Lebens – und spiegeln meine eigenen Erfahrungen wider. Und auch, wenn sie schon so alt sind, haben sie mir heute noch etwas zu sagen...“

Dieser Eindruck zeigt, was 30 Sängerinnen und Sänger aller Altersgruppen erfahren durften. Sie kamen deutschlandweit nach Thuine – aus Lingen und Umgebung und dem Rheinland, von Borkum bis zum Schwarzwald nahmen einige lange Wege auf sich. Wir trafen uns Ende September/Anfang Oktober zu einem ganz besonderen Chorprojekt: sechs intensive musikalische Tage dienten der Vorbereitung, um 16 sehr unterschiedliche Stücke des Oratorien-Theaters „PSALM 2016“ einzustudieren und einige Wochen später unter der Leitung des Komponisten Gregor Linßen gemeinsam mit einem kleinen Orchester, einer Band und einem großen Chor zur Aufführung zu bringen.

Dazu bedurfte es 20 Proben, die in ein gemeinschaftliches Programm gebettet waren: gemeinsam singen, essen, Gottesdienst feiern, pilgern und das Feierabendbier trinken. Das Programm war von Dekanatsreferent Holger Berendsen und Pastoralreferentin Stefanie Lübbers detailliert durchdacht und vorbereitet worden – in Zusammenarbeit mit Gregor Linßen. Dabei wurde der gemeinsame Tageseinstieg und –ausklang teilweise auch von den TeilnehmerInnen gestaltet – eines der Stücke aus dem Oratorium stand dabei jeweils im Mittelpunkt.

Zwei Pilgertouren unterbrachen die zahlreichen Proben: eine zur Fazenda in Freren, wo Generalvikar Theo Paul den Sonntagsgottesdienst feierte und der musikalisch vom Projektchor mitgestaltet wurde; eine weitere von Thuine aus nach Lingen, um zum Abschluss der Tage bei einem ökumenischen Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit einige passende Stücke als „Kostprobe“ zu Gehör zu bringen.

Inhaltlich geht es bei dem Oratorien-Theater „PSALM 2016“ um zwei Menschen, die im Dialog erörtern: „Was macht meine Welt kaputt? Was macht mir Angst? Wo finde ich Zuspruch?“

Die Proben selbst waren geprägt von der intensiven musikalischen Arbeit an den Stücken. Auf ein klassisches Einsingen wurde verzichtet, intensive Bewegungs- und Entspannungsübungen hatten eine ebenso förderliche Wirkung.

Für manche SängerInnen war die Teilnahme zunächst mit gemischten Gefühlen verbunden: bei der Anmeldung wurde gefragt, ob man eine Stimme vom Blatt singe oder nach zweimaligem Vorsingen beherrsche. Die Sorge, vielleicht nicht schnell genug mitzukommen, war aber unbegründet und löste sich schnell in Luft auf. Mit Gregor Linßen hatten wir einen tollen Musikpädagogen vor Ort, dem es gelang, selbst die herausfordernden Passagen anschaulich zu beschreiben und hilfreiche Tipps zur musikalischen Umsetzung zu geben:

„Die Synkope ist gar nicht so schwer – werft sie einfach in die Luft“.

„Kaut die Melisme, dann klappt es...“

„Könnt ihr das „M“ mal richtig laut summen? Öffnet euren Mund dazu minimal“. Oder wenn der Rhythmus an einigen Stellen immer wieder herausfordernd blieb: „Hackt doch einfach noch ein wenig Holz“ – und mit dieser tatsächlich oder imaginär ausgeführten Geste klappte es dann auf Anhieb.

Eine Teilnehmerin verkündet stolz: „Ich kann den 7/8-Takt singen – und den 15/8 jetzt auch. Der Tipp mit den großen und kleinen 3er-Bewegungen macht es ganz leicht...“ Und eine Bemerkung ahnte manch Sängerin und Sänger schon lange: „Atmen wird überschätzt!“

In der Regel wird Gregor Linßen den Komponisten des „Neuen Geistlichen Liedes“ zugeordnet. Seine Werke reichen aber über dieses Genre hinaus und überraschen mit immer anderen Stilmitteln – von Klassik über Gospel bis hin zur Popmusik, mal mit afrikanischen Akzenten, mal mit lateinamerikanischen. Sein Studium als Toningenieur zeigt sich, wenn der Chor einen Klangteppich aus aneinandergereihten Vokalen singt und so einen Synthesizer imitiert – oder in einem anderen Stück die Männerstimmen den Hornklang.

Vielen ist das typische Schriftbild in den Noten von Gregor Linßen vertraut – bei ihm bekommen oftmals selbst einzelne Konsonanten eine eigene Note: scharfe, stimmlose Konsonanten werden eigens notiert. Der Komponist selbst sagt: „Wenn ich beim Singen Sprache verlangsame, muss ich die Konsonanten sprechen und Vokale verlängern. Jede Klangänderung bekommt einen Ton.“

Diese „perkussive Singtechnik“ wurde von Gregor Linßen entwickelt.



„Der Groove eines Chores soll mit dem einer Band in Einklang gebracht werden. Dabei werden die verschiedenen Klänge innerhalb einer Silbe auf die `Microtime` des Grooves bezogen. Ziel ist ein in der `Microtime` pulsierender Klang.“

Um die Technik zu verdeutlichen, hieß es dann beispielsweise: „Bei dem `N` am Ende einfach die Stimme wegnehmen und die Zunge nach oben schlagen. Wichtig ist dabei, dass diese sehr perkussiven Klänge nicht mit Atem betont, sondern nur durch die Zungen- und Gaumenbewegung leise erzeugt werden. Der Klang wirkt dennoch wie ein Perkussionsinstrument.“

Neben den musikalischen und technischen Tipps machte es das Erarbeiten der Stücke so besonders, dass Gregor zu jedem Stück eine Erzählung zur Entstehung, zu den Hintergrundinfos oder zur Bedeutung parat hatte – manchmal war es sogar eher ein geistlicher Impuls: „In Gefangenschaft Lieder singen, die an die Heimat Zion erinnern – das sollten die Menschen, von denen in Psalm 137 die Rede ist. Überlegt euch mal jeder für sich: was ist mein Jerusalem, was ist meine Sehnsucht?“, so lud Gregor Linßen ein. „Und dann singt: aufrecht jammernd, stolz leidend, etwas aggressiv, aber auch glücklich. Es muss ein selbstbewusstes Seufzen erklingen mit dem Gedanken: Ich komme schon durch!“

Mit diesen Bildern im Hinterkopf konnte dann ein „Wie konnte ich dich je vergessen, Jerusalem, du meine höchste Freude?“ mit solcher Inbrunst gesungen werden, dass man die Sehnsucht, die der Psalmist in Psalm

137 ausdrückt, förmlich spüren konnte, im Laufe des Liedes verbunden mit einem Wechselbad der Gefühle. „Und beim Crescendo dann ein lauter `Indianerruf': e-ae! – und dann lächelt bitte bei den letzten drei Zeilen!“



Die Mischung aus ansprechender Musik, geistlichem Input, Gemeinschaft – und für viele auch das Pilgern – machte den besonderen Reiz des Chorprojekts aus. Obwohl – oder vielleicht auch weil – diese Proben musikalisch und inhaltlich sehr intensiv waren, konnte man richtig gut abschalten und den Kopf frei bekommen. Und so hatte auch die Botschaft der Stücke eine Chance, das Herz zu erreichen.

Diese vielfältigen Erfahrungen konnten in den vergangenen Jahren schon viele Menschen machen: das Chorprojekt fand auch schon an anderen Orten statt. Zu den Aufführungen sind alle bisherigen Teilnehmer – die sogenannten „PSALMici“ – eingeladen. Daher kam schon in Lingen ein großer Chor aus fast 100 Teilnehmern zusammen. Wenn die Proben in Thuine im überschaubaren Kreis schon toll waren, so war es eindrucksvoll, diese klangliche Erweiterung zu erleben.

Bei der Aufführung, die auch technisch professionell begleitet war, wurde sehr anschaulich, wie aktuell die Psalmen auch heute sind. Ihre Texte wurden zitiert und durch eigene Texte von Gregor Linßen erweitert, sehr kreativ beleuchtet, weiter gedacht, vorsichtig, aber auch herausfordernd - von erzählend bis lyrisch. Und so manche harmonische Wendung der Kompositionen vermag es, eine Gänsehaut zu produzieren... Die Verbindung aus Wort und Musik macht den „PSALM 2016“ zu einem großartigen Gesamtkunstwerk.



Ein besonderes Erlebnis für die Gruppe war, bei einem Impuls mitten im Wald das ebenfalls von Gregor Linßen stammende „Ein Funke aus Stein



geschlagen" zu singen - vom Komponisten durch sanftes Zupfen auf der Gitarre begleitet. Das schon so oft gesungene Lied ging so vielen noch mal ganz neu unter die Haut.

Dem Komponisten Gregor Linßen und den Organisatoren Holger Berendsen und Stefanie Lübbers gilt ein großer Dank dafür, dass sie es ermöglichten, dass musikinteressierte Menschen an einem gemeinsamen Projekt teilnehmen, viele interessante Menschen kennenlernen konnten und die Erfahrung machen durften, dass und wie Musik verbindet. Danke auch an die beiden Musiker Maria Hartelt und Dominik Lübbers, die als Teilnehmer spontan immer wieder für Proben der einzelnen Stimmen zur Verfügung standen. Jedes einzelne Stück des großartigen Oratorien-Theaters hat auf seine Weise den Charakter eines Ohrwurms – selbst Monate später kann es passieren: plötzlich ist einer von ihnen da – seine Botschaft verliert auch dann nicht seine Wirkung.

Der Appell des Komponisten: „Der Mensch muss bereit sein, andere als seine eigenen Bilder in seinem Kopf zuzulassen.“ Wenn diese Anregung gelinge, sei der Sinn des Stückes erfüllt. „Es ändert sich nur etwas, wenn jemand eine Vision hat“, so Linßen. Das drückt vor allem das Lied aus, in dem die Vision beschrieben wird, dass die monotheistischen Religionen gemeinsam Gott ehren als den Einen, der größer ist, der die Liebe ist:  
„Stell dir vor, es wäre Frieden in Jerusalem

...

Dann würden die Menschen vor Freude singen  
und Gott wirklich Ehre bringen.

Dann würde der Himmel die Erde berühr'n,  
nicht erst am Horizont, sondern hier!

Gott ist Einer! Gott ist Einer! Gott ist Einer  
für die Kinder Abrahams.“

„Die Psalmen sind Schätze, die wir heben können“ – Diese Einladung Gregor Linßens gilt auch über das Chorprojekt hinaus. Psalmen, die sowohl für Juden, als auch für Christen und Muslime zu den Heiligen Schriften gehören, müssen auch heute immer wieder erzählt werden.

Wer sich ebenfalls für einen Workshop zu „PSALM 2016“ oder einem weiteren Stück interessiert, findet dazu und zu weiteren Aufführungen auf der Homepage [www.edition-gl.de](http://www.edition-gl.de) nähere Infos.

Die Erfahrungen mit dieser Musikwallfahrt zeigen: Eine neues Projekt in ähnlicher Weise würde sicher wieder viele Musikinteressierte ansprechen. Bleiben wir gespannt, was sich da noch auftun wird... (ch)

## Fragebogen-Aktion „NGL / Popularkirchenmusik im Bistum Osnabrück“

Im Sommer 2018 ist in unserem Bistum eine Fragebogenaktion durchgeführt worden, bei der sowohl die im Bereich Neues Geistliches Lied / Popularkirchenmusik tätigen Chöre, Musikgruppen und Bands wie auch deren Bedarfe aktuell erfasst werden sollten. Insgesamt 50 Gruppen haben sich an der Umfrage beteiligt. Vielen Dank hierfür!

In Abstimmung mit der Kirchenmusikkommission im Bistum hat Kai Lünemann, Popularmusik-Beauftragter des Bistums, die rückläufigen Daten aufbereitet. Folgende Resultate sind dabei festzuhalten:

- Die größte Nachfrage besteht nach neuen Liedern aus dem Bereich NGL (38 von 50 Fragebögen) mit 76%.
- Ebenfalls großes Interesse gibt es nach gesanglicher Ausbildung für die Chöre (32/50) mit 64%.
- Eine mittlere Nachfrage (22%) besteht nach Technik- und Kaufberatung.
- Es besteht ebenfalls Interesse an CD-Produktionen (20%).
- Wenig Interesse besteht an Bandcoaching, Arrangements für Bands, Solo-Gesang, Instrumentalunterricht und Live-Mitschnitten.
- Ebenfalls sehr wenig Interesse gibt es an „Medialer Vernetzung“ in Form von Online-Foren, Newslettern, Meetings, o.ä..

In der sich anschließenden Diskussion kristallisierte sich ein Pool von Ideen heraus. Folgende Ansätze sollen in den kommenden Monaten weiterverfolgt werden:

- Die drei Bände der Liederbuchaktion von 2016 sollen den Grundstock für Veranstaltungen unter dem Arbeitstitel „Liedertankstelle“ bilden. Vergleichbar dem Modell, welches Maria Hartelt in der Rubrik „Eine gute Nachricht“ vorstellt, sollen auf Dekanatsebene Abendveranstaltungen zum Kennenlernen neuer Lieder und Gesänge angeboten werden. Kooperationen mit heimischen Chören und Musikgruppen hierzu sind hierbei ausdrücklich erwünscht.
- Vergleichbar dem Heft „Kirchenmusikalische Informationen“ soll halbjährlich ein Newsletter an die registrierten Chöre und Musikgruppen Hinweise auf neue Noten und Veranstaltungen geben.
- Das Angebote Musikverlagen im Internet soll in Form einer kommentierten Linkliste aufbereitet werden.

- Eine weitere Idee ist ein Workshop, der sich speziell mit Stimmbildung im Popbereich auseinandersetzt. Hierzu soll eine Veranstaltung in den Jahren 2019 bzw. 2020 angeboten werden.
- Anhand eines kleinen Handouts soll Basis-Equipment für Chöre und Bands vorgestellt werden. Weiterhin existiert die Idee, mit Hilfe kleiner Video-Tutorials den elementaren Umgang mit diesem Material zu demonstrieren.

Zu diesen genannten Ansätzen werden von Kai Lünemann im Zusammenspiel mit weiteren Mitgliedern der Kirchenmusikkommission und der Kantorenkonferenz sowie externen Fachleuten konkrete Veranstaltungen projektiert und durchgeführt werden. (mt)

## Walcker-Orgel ab 2020 in St. Antonius Papenburg

Am 18. Mai 2017 beschloss der Rat der Stadt Gelsenkirchen, die Walcker-Orgel aus dem Hans-Sachs-Haus ([www.walcker-orgel.de](http://www.walcker-orgel.de)) zum symbolischen Preis von 1,- Euro an die katholische Kirchengemeinde St. Antonius in Papenburg mit Eigentumsübergang zum 1.1.2016 zu verkaufen. Im Dezember 2018 ging die Orgel bei Vertragsschluss in den Besitz der Kirchengemeinde über.

Für die äußere Gestaltung schrieb das Bistum Osnabrück einen Wettbewerb unter drei Architekturbüros aus. Im März 2018 entschieden sich die Verantwortlichen für den Entwurf des Büros Königs-Architekten aus Köln. Im Entwurfstext der Architekten heißt es u. a.: „Weil wir die Herkunft der Orgel als Konzertsaalinstrument dabei nicht verleugnen wollen, entsteht eine eigenständige Gestaltung, die sich von einer klassischen Sakralorgel mit Prospekt Pfeifen unterscheidet. Die Orgel wird an ihrem neuen Standort zu einem einzigartigen Instrument, bei dem sich Technik, Gestalt und Funktion zu einem unverwechselbaren Ganzen vereinen.“

Das Orgelwerk selbst wird durch Orgelbau Seifert, Kevelaer, aufgestellt. Die Orgel besteht aus einem Hauptteil (IV/83) und einem Fernwerk (II/15). Die Hauptorgel findet in Form eines auskragendem U auf der Westempore Platz. Dabei werden die auskragenden Gehäusetürme durch Stahlseile hängend im Gewölbe verankert.

Das Fernwerk wird im südlichen Querschiff der Antoniuskirche platziert. Um die Möglichkeiten für die Begleitung des Chores auszuweiten, wurde

das ursprünglich einmanualige Werk um vier auf nun 15 Register zu einer zweimanualigen Chororgel mit Pedal ergänzt. Davor findet der Chor auf einem dreistufigem Podest Aufstellung.

Der viermanualige Spieltisch, bereits 2006 im Zuge der Restaurierung durch Seifert neu gebaut, steht auf einem Podest mit Rollen und kann an drei vorbereiteten Standorten im Kirchenraum aufgestellt werden. Der Platz für den Normalbetrieb ist ebenerdig in unmittelbarer Nähe zur Hauptorgel. Die beiden weiteren sind in der Nähe des Chorpodestes und in der Vierung beim Taufbecken (Konzertbetrieb).

Die alte Brandt-Orgel, die 1974 als Provisorium von der Gemeinde St. Josef in Hamburg-Wandsbek erworben wurde, erhält in einer polnischen Kirchengemeinde ein neues Zuhause. Ihr Abbau ist nach dem Weißen Sonntag 2019 vorgesehen.

Bis zum Sommer erfolgen die bauseitigen Maßnahmen, ab Juli wird die Orgel angeliefert und in die Kirche eingebaut. Die Intonation soll nach bisherigem Stand bis Pfingsten 2020 abgeschlossen sein. Ein genauer Zeitplan lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Für die Übergangszeit ist ein Interimsinstrument vorgesehen.

Im Januar fanden erste Vorüberlegungen für die Etablierung von St. Antonius als Konzertort und die Gründung eines Fördervereins Kirchenmusik statt.

(rs)

## Osnabrück wird Mittelpunkt der Orchestermusik



*Klang. Vielfalt. Leben.*

Das alle 6 Jahre stattfindende Deutsche Musikfest ist das größte Event der Blas- und Spielleutemusik und gleichzeitig das größte Amateurmusikertreffen in Deutschland. Vom 30. Mai bis 2. Juni 2019 richtet die Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. dieses Event in Osnabrück aus. Die Stadt Osnabrück und die Kirchengemeinden in der Stadt sind vielfältig aktiv in das Geschehen eingebunden.

300 Orchester mit fast 15.000 Musikern haben sich bereits angemeldet und es werden 120.000 bis 150.000 Besucher an den Veranstaltungstagen erwartet. Das vielfältige musikalische Programm umfasst mehr als 10 Kirchenkonzerte, 20 Galakonzerte, 130 Open-Air-Konzerte und 340 Orchesterpräsentationen in Wertungsspielen und Wettbewerben.

Das Deutsche Musikfest endet am 2. Juni 2019 mit einem Gemeinschaftskonzert von ca. 2.000 Musikern auf dem Domvorplatz und anschließendem Festumzug mit ca. 60 Kapellen.

Höhepunkte der Veranstaltungen mit kirchlicher Beteiligung:

- ▶ Donnerstag, 30.05.2019 (Christi Himmelfahrt), 10:00 Uhr Ökum. Gottesdienst auf dem Domvorplatz zur Eröffnung des Deutschen Musikfestes 2019, 11:00 Uhr Turmblasen von der Kirche St. Marien
- ▶ Freitag, 31.05.2019  
15:00 Uhr Konzertzyklus „Hymnus“ mit der Sächsischen Bläserphilharmonie und den Osnabrücker Posaunenchor in der Kirche St. Marien
- ▶ Samstag, 01.06.2019, 15:00 Uhr Venezianische Vesper mit den Landesjugendposaunenchor
- ▶ Sonntag, 02.06.2019  
10:00 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst in der Kirche St. Marien

Die Aktivitäten erfahren seitens der kirchlichen Organisationen breite Unterstützung. Es werden nicht nur Räume und Plätze zur Verfügung gestellt, sondern bei der Ausgestaltung der Aktivitäten intensiv mitgearbeitet. Weitergehende Informationen und Ansprechpartner sind unter [www.deutsches-musikfest.de](http://www.deutsches-musikfest.de) zu finden.

Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V.

## Mehr Bibel – Neue Einheitsübersetzung und Lutherübersetzung 2017 im Gespräch

Zu einem spannenden Studientag laden die Diözesankommissionen für Liturgie und Ökumene gemeinsam alle haupt- und ehrenamtlich in der Liturgie Tätigen am 28. Juni 2019 nach Haus Ohrbeck ein. Mit Beginn des Lesejahres C im vergangenen Advent ist die Neue Einheitsübersetzung in Form neuer liturgischer Bücher auf den Markt gekommen. Der Studientag widmet sich im ökumenischen Kontext nun diesem Thema. Im Vorwort des Veranstaltungsflyers heißt es dazu:



„Die revidierten Bibelübersetzungen sind ein Gewinn für die Pastoral. Sie bringen das Wort Gottes neu zum Klingen, frischen Hör- und Sehgewohnheiten auf und laden zu einem vertieften Gespräch mit den Texten der Bibel ein. Dass die katholische Einheitsübersetzung und die Lutherübersetzung fast zeitgleich – und genau zehn Jahre nach der reformierten Neuen Zürcher Bibel – erschienen sind, macht deutlich, dass das Wort Gottes als gemeinsame Quelle die Konfessionen eint, während die Unterschiede in den Übersetzungen zum Dialog einladen. Die neuen Bibelübersetzungen wollen wir für Pastoral, Liturgie, Ökumene und andere kirchliche Praxisfelder in unserem Bistum fruchtbar machen. Seit der Einführung des ersten neuen Lektionars am Ersten Advent 2018 entsprechen wir dem Auftrag des Konzils, dass in der Liturgie »der Tisch des Gotteswortes reicher bereitet werde« (SC 51). Zugleich wird die revidierte Einheitsübersetzung in den Gemeinden konkret hörbar und sichtbar. Aus diesem Anlass laden die Diözesankommissionen für Liturgie und Ökumene gemeinsam zu einem Studientag ein, um Chancen und Herausforderungen zu bedenken. Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch!“

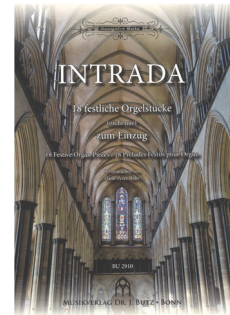
Im Anschluss an die Eröffnung durch Bischof Dr. F.-J. Bode um 14:00 Uhr folgen Vorträge und Werkstätten namhafter Fachleute. Perspektiven für die Kirchenmusik beleuchtet hierbei Prof. M. Kreuels (Aachen). Weitere Infos sowie ein Anmeldeflyer sind auf der Homepage von Haus Ohrbeck [www.haus-ohrbeck.de](http://www.haus-ohrbeck.de) zu finden.

Herzliche Einladung!

(mt)

## Intrada. 18 festliche Orgelstücke (nicht nur) zum Einzug.

Einen interessanten und hilfreichen Band mit neuer Orgelmusik hat der Butz-Verlag mit der Sammlung „Intrada“ vorgelegt. Ausgangspunkt bei der Entstehung ist die Frage nach funktionsgebundener Orgelmusik für den Eröffnungsteil eines Gottesdienstes gewesen. Von Seiten des Herausgebers gab es für die Komponisten bzw. die Komponistin einige Vorgaben hinsichtlich Längen (ca. 2-3'), Schwierigkeitsgrad (C-Niveau), tonale Gebundenheit und einen entsprechend feierlichen Gestus. Das vorliegende Ergebnis zeigt, dass sich alle angesprochenen Personen gut daran orientieren und mit interessanten Neuschöpfungen aufwarten konnten. Herausgekommen ist eine Sammlung höchst unterschiedlicher Werke, die viele bereits aus dem Butz-Verlag bekannte Autoren aufweist und en miniature auch Rückschlüsse auf deren Komponier-Stil zulässt. Formal finden sich sowohl einfache A-B-A-Formen wie auch mehrteilige Rondo-Formen (mit optionalen Kürzungen) und sich entwickelnde Verläufe. Die spieltechnischen Anforderungen sind durchaus unterschiedlich, überschreiten aber nicht den vorgegebenen Rahmen. Einige Kompositionen lassen sich auf einmanualigen Orgeln darstellen, für andere wird wiederum ein zweimanualiges Instrument benötigt. Pedalspiel ist bei allen Sätzen obligatorisch. Statt einer subjektiven Werkauswahl an dieser Stelle eine Gesamtübersicht des Inhalts:



Entrata (Jones)  
Fanfarioso (Klomp)  
Feierliche Hymne (De Jong)  
Festlicher Einzug (Horn)  
Festliches Präludium (Graap)  
Festliches Präludium (Krahforst)  
Intrada ex d (Sanders)  
Intrade (Hielscher)  
Intrade (Janca)

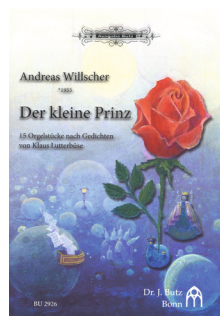
Pomposo (Willscher)  
Preludio concertante (Stoiber)  
Präludium (Kleesattel)  
Präludium (Planyavsky)  
Prélude à la Polonaise (Wallrath)  
Rondo maestoso (Stollhoff)  
Trumpet Tune (Porr)  
Zum Einzug (Müller)  
Zum Einzug (Paulmichl).

Einziges Manko der Sammlung ist aus meiner Sicht die Tonartenverteilung. Allein 10 Kompositionen bewegen sich im tonalen Rahmen von F (4 in C, 3 in D und 1 in G). Ansonsten klare Empfehlung für einen breiten Nutzerkreis! (mt)

Hrsg. Von Hans-Peter Bähr. Musikverlag Dr. Butz, Bonn 2018.  
Hochformat, 66 S., BU 2910. 15 €

## Andreas Willscher (\*1955). Der kleine Prinz.

Rechtzeitig vor dem 75. Todestag von Antoine de Saint-Exupery am 31.07.2019 ist im Musikverlag Dr. Butz ein kleiner Orgelzyklus mit Musik und Texten zum wohl bekanntesten Werk „Der kleine Prinz“ erschienen. Die gereimten Textzeilen des Hamburger Lyrikers Klaus Lutterbüse orientieren sich an den Inhalten des Buches und können abwechselnd mit den einzelnen Sätzen von Willscher vorgetragen werden. Diese entsprechen dem bekannten Stil des Hamburger Komponisten, der unterschiedliche Formen und Tonsprachen in prägnanter Weise für seine musikalischen Einfälle zu nutzen weiß. Der Schwierigkeitsgrad ist auch für Laienmusiker gut zu bewerkstelligen. Sämtliche Kompositionen lassen sich auf kleinen bzw. einmanualigen Instrumenten darstellen. Musikalisch handelt es sich um kleine aber feine Programmmusik, die Lebewesen, Handlungen und Bilder zu verklänglichen sucht. Denkbar ist eine Nutzung bei (Kinder)Konzerten und alternativen Orgelführungen. Die reine Spieldauer der Orgelstücke beträgt nach Auskunft des Komponisten ca. 30-35'. In Kombination mit den Texten kommt ein vollständiges Programm von einer knappen Stunde zusammen. Sicher lohnenswert für entsprechende Zielgruppen. (mt)



15 Orgelstücke nach Gedichten von Klaus Lutterbüse. Musikverlag Dr. Butz, Bonn 2018. Hochformat, 40 S. Notenausgabe und 4 S. Textheft, BU 2926. 14 €



## Carsten Klomp (\*1965). Orgelspiel von Anfang an.

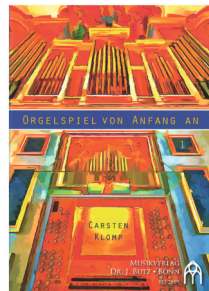
Wie muss eine moderne Orgelschule für Anfänger aufgebaut sein? Fachlich und methodisch sauber - grafisch ansprechend und medial unterstützt – gut strukturiert und Appetit machend auf mehr – Notenbeispiele im Idealfall mit einer gewissen stilistischen Offenheit.

Das von Carsten Klomp vorlegte Unterrichtswerk entspricht all diesen Erwartungen und liefert insofern einen neuen und wichtigen Beitrag für die Thematik des orgelmusikalischen Anfängerunterrichts. Den vielen kleinen Übungen und Notensätzen des Autors merkt man seine große pädagogische Erfahrung an. Die Noten sind ausreichend beziffert mit Finger- und Fußsätzen. Es findet sich sowohl Übungsmaterial wie auch kurze Vorspielstücke. Selbst für das vierhändige Spiel von Lehrer und Schüler gibt es kleine Sätze z.

B. von A. Diabelli. Ergänzt wird das Material von knappen und prägnanten Texten zu elementaren Wissensgebieten (Musiklehre, Spieltechnik, Orgelkunde) sowie viel unterschiedlichem Bildmaterial (Fotos von Instrumenten, Detailausschnitten, Grafiken). Das Übematerial auf der CD ermöglicht das Nachhören vieler Übungen und das Trainieren von Gehörbildungsaufgaben.

Der grundlegende Ansatz des Autors, Orgel zu spielen ohne Klavier-Vorkenntnisse, wird sicher nicht nur auf Zustimmung stoßen. Aus Sicht des Rezensenten ist er aber als eine von mehreren Zugangsmöglichkeiten notwendig und sehr gutes Material ist hierbei dann unabdingbar. Vielleicht gibt sich bald die Möglichkeit, dies auch mal direkt auszuprobieren... (mt)

Orgelschule für Anfänger – Bd. 1. Musikverlag Dr. Butz, Bonn 2018.  
Hochformat, 103 S. mit Übe-CD, BU 2895. 32 €



## Pfarreransage: „Jetzt spielt die Orgel!“

Kommt ihnen bekannt vor? Oder die harmlose Smalltalk-Frage eines Gemeindemitglieds: „Verreisen Sie über Ostern?“ – „...“

Das sind die kleinen Zutaten, mit denen die neuseeländische Fotografin, Organistin und Musikliebhaberin Jenny Setchell ihren äußerst unterhaltsamen Bildband über die Welt der Orgeln und Organist(inn)en würzt und verfeinert. Ein Buch, das eine einzige Liebeserklärung an die Königin der Instrumente und ihre manchmal doch recht gebeutelte Spielerschar ist. Oder hätten Sie gewusst, dass es in England Aufführungen des kompletten Messias gibt, die ein mittelmäßiger Chor (20 Soprane zu 4 Bässen) in einer siebenstündigen Generalprobe mit einem Gastorganisten an einem 6-Register-Positiv (ohne sonstige Instrumente!) zusammenklopft? Und die Pause im Konzert dann durch eine Tombola gefüllt wird?



Auch solche Erlebnisse hat Jenny Setchell zusammengetragen, unterstützt von ihrem großen Organistenbekanntenkreis in England, Deutschland und den USA.

Dabei beginnt ihr Buch fast sachlich-akademisch mit Erklärungen von Fachbegriffen und Funktionen, allerdings belebt durch wunderbare Fotos von Orgeln und deren Details, die man so ausgefallen und doch informativ selten einmal gesehen hat. Allein die ganzseitigen Ansichten der beiden weltgrößten Spieltische in den USA sind geradezu atemberaubend. Gegenübergestellt werden auch die beiden Instrumente, die sich um den Titel der ältesten Orgel streiten – die in Notre-Dame de Valère im Wallis (wohl das älteste Äußere) und die in St. Andreas / Soest-Ostönnen (wohl das älteste Innere).

Nach diesem ersten Teil über das Objekt selbst folgt der zweite Teil, in dem es um die Menschen an und um die Orgel geht – um die vielfältige Schar der Spieler(innen) und um die noch größere Zahl der freiwilligen und unfreiwilligen Zuhörer(innen).

Neben den schon genannten Kostproben daraus sind die Erlebnisse und Anekdoten aus dem Konzertleben und aus Gottesdiensten (insbesondere bei Trauungen!) wahre Highlights, die für Lachen und Heiterkeit sorgen, aber auch einen hohen Wiedererkennungswert haben.

Alles in allem ein hervorragendes Geschenk für Orgelliebhaber (und zum Verständnis für deren Angehörigen!), das man gar nicht mehr aus der Hand legen mag. (tp)

Jenny Setchell: Hinter den Kulissen – Die Königin lädt ein. Tatsachen und Turbulenzen aus der Orgelwelt. Aus dem Englischen übersetzt von Hans Uwe Hielscher, mit einem Geleitwort von Harald Schmidt. ISBN 978-3-928412-25-4. Musikverlag Dr. J. Butz, Bonn 2018. Ca. 380 S. mit über 400 Farbfotos und -zeichnungen, 26,00 €

### Elternzeit Frauke Schwindt (geb. Sparfeldt)

Besondere Ereignisse hielt das Jahr 2018 am Ende für unsere Sögeler Kollegin Frauke Sparfeldt bereit: Zum einen heißt sie nach der Heirat ihres Mannes Joachim nun mit Nachnamen Schwindt und zum anderen sind die beiden kurz vor Weihnachten stolze Eltern eines kleinen Sohnes geworden. Im Rahmen der Kantorenkonferenz vom 18. Januar in Osnabrück wurden diese Ereignisse gebührend gefeiert und besungen. Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Für die Kirchengemeinde St. Jakobus Sögel, das Dekanat Emsland-Nord sowie unser Bistum insgesamt bedeutet dies nun, dass Frauke bis Ende 2021 in die Elternzeit wechselt, was ihr alle von Herzen gönnen. Leider wird dies auch mit einem Umzug nach Hannover verbunden sein.



Erfreulicherweise konnte im Rahmen eines Stellungsverfahrens Herr Jörg Christian Freese, gebürtig aus Aschendorf, zur Übernahme der Elternzeitvertretung gewonnen werden. Der 25-Jährige hat in den vergangenen Jahren Musikwissenschaften und Germanistik (Master) sowie Orgelspiel (Bachelor) in Münster studiert und im vergangenen Jahr das Studium der Kirchenmusik an der Musikhochschule Hannover aufgenommen. Studienbedingt wird der Stellenumfang von Herrn

Freese zunächst ca. 70 % betragen. Eine Vorstellung von ihm wird im kommenden Heft erfolgen. Wir wünschen Herrn Freese an dieser Stelle einen guten Einstieg zum 1. März in die neue Aufgabe und heißen ihn herzlich willkommen in der „neuen/alten“ Heimat!

(mt)

## Werkstatttage Kirchenmusik

### 03. bis 06.10.2019, Ludwig-Windthorst-Haus, Lingen

Herzlich einladen möchten wir bereits zum fünften Mal zu unseren Werkstatttagen Kirchenmusik. Sie finden statt vom 3. Oktober (18:00 Uhr) bis 6. Oktober (13:30 Uhr) 2019 im Ludwig-Windthorst-Haus, Lingen.

Teilnehmen können alle, die in irgendeiner Form in der Kirche Musik machen, sei es als Organist/in, Chorleiter/in, Kantor/in, Chorsänger/in oder Leiter/in eines Kinderchores oder einer Jugendschola.

Wir wohnen und arbeiten in diesen Tagen zusammen und wollen uns von allen Facetten der Kirchenmusik inspirieren und begeistern lassen.

Wir freuen uns auf diese musikalischen Tage und hoffen auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller Altersstufen!

Referenten:

Balthasar Baumgartner (Lingen), Maria Hartelt (Osnabrück/Wallenhorst), Karl-Bernhard Hüttis (Bremen), Christian Joppich (Osnabrück), Kai Lünne-  
mann (Lotte), Ralf Stiewe (Papenburg), Martin Tigges (Osnabrück)

Und als Gast: Ulla Kahlberg (Osnabrück), Mentaltrainerin (mh)

Kosten: Erwachsene: € 120,-, Schüler/Studenten: € 90,-

Einzelzimmerzuschlag: € 39,-

Instrumente können gern mitgebracht werden.

Informationen bei Maria Hartelt, Tel. 05407/816447

oder den Regionalkantor(inn)en

Anmeldungen an Elisabeth Oesterreich, Domhof 12,

49074 Osnabrück, Tel.: 0541 318-207, Fax: 0541 318-333207

E-Mail: E.Oesterreich@bistum-os.de

Anmeldefrist: 20.08.2019

## Diözesankinderchortag 2019

Am 15. Juni 2019 findet der Diözesankinderchortag unter dem Leitwort „Wir sind Gottes Melodie“ statt. Ab 10 Uhr treffen sich die Kinder sowie die Chorleiterinnen und Chorleiter in Osnabrück, um gemeinsam zu singen und zu musizieren.

Zusammen mit Weihbischof Wübbe schließen sie den Tag mit einem Gottesdienst um 16 Uhr im Dom zu Osnabrück ab.



Ablauf:

Ab 10.00 Uhr	Eintreffen der Kinder im Dom
10.30 Uhr	Begrüßung und Beginn der Veranstaltung
11.00 Uhr	2 Großgruppen: A Workshops   B Bühnenprogramm
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	2 Großgruppen: A Bühnenprogramm   B Workshops
15.30 Uhr	Treffen im Dom
16.00 Uhr	Gottesdienst im Dom mit Weihbischof Wübbe
17.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Wir freuen uns auf viele Kinder und Jugendliche, die Lust haben, zusammen mit ihren Chorleiter(inne)n einen tollen musikalischen Tag rund um den Osnabrücker Dom zu erleben. Auch ältere Kinder/ Jugendliche sind herzlich willkommen!

Weitere Infos gibt es unter [www.kinderchortag-os.de](http://www.kinderchortag-os.de) oder auf der Facebookseite „Diözesankinderchortag Osnabrück“  
Anmeldeschluss: 01.04.2019 (nur als Chor möglich)  
Anmeldungen schriftlich an Bischöfliches Seelsorgeamt,  
Elisabeth Oesterreich, Domhof 12, 49074 Osnabrück  
oder per mail [kirchenmusik@bistum-os.de](mailto:kirchenmusik@bistum-os.de)

## Singt dem Herrn ein neues Lied...

... so wird es bereits in vielen Psalmen und Bibeltexten ausdrücklich erwünscht und schon die größten und bekanntesten Komponisten sind diesem Aufruf gefolgt. Was aber tun, wenn man nicht selbst kurfürstlicher Haus- und Hofkapellmeister in Stile der berühmtesten Komponisten der Weltgeschichte ist und trotzdem nach neuen Liedern sucht, aber nicht weiß, wo man anfangen soll zu recherchieren? Das NGL (Neues Geistliches Lied) will gerade diesem biblischen Aufruf gerecht werden und so werden Jahr für Jahr viele neue Lieder veröffentlicht. Wir wollen an dieser Stelle ein paar Verlage vorstellen, die ein guter Anlauf- und Startpunkt sein können, wenn es darum geht, neue Lieder zu finden und auch rechtlich korrekt zu beziehen.

Einer der aktivsten Verlage ist sicherlich der Dehm Verlag aus Limburg, zu finden unter [www.dehm-verlag.de](http://www.dehm-verlag.de), der bereits sehr viele Liederbücher herausgebracht hat, unter anderem das „JuGoLo“ (Junges Gotteslob) unter dem Titel „Ein Segen sein“, das Kindergotteslob „Weil du da bist“, die Jugendliederbücher „SING“, die Chorbücher „Und dann kam der Morgen“, „Weil der Himmel uns braucht“ oder „Die Träume hüten“. Jedes einzelne eine sehr gute Ausgangsbasis, um individuellen Wünschen dann weiter nachzugehen.

Deutschlandweit bekannt ist die Szene in Bamberg, die Jahr für Jahr mit ihrem „Festival der religiösen Lieder“ und damit verbundener Veröffentlichungen von neuen Liedern und Arrangements viele junge und alte Menschen begeistern können. Unter [ngl-bamberg.de](http://ngl-bamberg.de) findet man schnell viele Informationen und Bestellmöglichkeiten für die vielen Arrangement-Hefte, in denen neue Lieder von unterschiedlichsten Komponisten aus ganz Deutschland zu finden sind, CDs und vieles mehr.

Ebenfalls sehr beliebt und bekannt und schon jetzt fester Bestandteil von Gottesdiensten und Kirchenkonzerten im ganzen Land sind die Lieder der Band Ruhama, bzw. Thomas Quast und Thomas Laubach. Der tvd-Verlag ([www.tvd-verlag.de](http://www.tvd-verlag.de)) bietet neben Heften von Ruhama und Fritz Balt-ruweit auch regelmäßige Neuerscheinungen von Chorheften mit unterschiedlichen Komponisten, z.B. die Serie „Songlight“, eng verbunden mit der NGL-Bundesfachtagung, das „Liederbuch“ oder auch nach Themen (Weihnachten, Ostern, Kinder, etc.) sortierte Bücher. Unbedingt nennenswert ist der schon seit 1971 bestehende „Arbeitskreis Singles“, wobei Singles für „Singen Internationaler Neuer Geistlicher Lieder – Ein Service-

angebot" steht. Dieses facettenreiche Angebot bietet von Workshops und Fortbildungen bis hin zum Verlegen von NGL-spezifischen Liederheften (z.B. Singen - Das Liederbuch sowie die „Liedblätter“) eine Menge von dem, was das suchende Herz begehrt.

Viele weitere große (Strube, AMA, Carus, SCM, Gerth) und kleine (Schmißler und Kedt, Edition GL, etc.) Verlage widmen sich inzwischen dem NGL und mit ein bisschen Internet-Recherche kann man heute sehr schnell fündig werden.

Wer es gerne ein bisschen englischsprachiger und Richtung Gospel/ Worship mag, der sollte sich mal das Portfolio der „Creative Kirche“ aus Witten ([www.creative-kirche.de](http://www.creative-kirche.de)) anschauen und für ganz unentschlossene können Seiten wie „[www.alle-noten.de](http://www.alle-noten.de)“ oder „[www.musicnotes.com](http://www.musicnotes.com)“ auch internationale Wünsche und manchmal sogar verschiedene Versionen, Schwierigkeitsgrade und Transpositionen anbieten. Ein Blick lohnt sich immer.

Hier einige Links zu interessanten Verlagen:

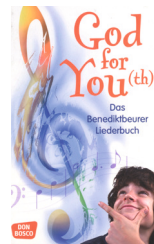
Verlag	Homepage	E-Mail:
Arbeitskreis SINGLES	<a href="http://www.ak-singles.de">www.ak-singles.de</a>	<a href="mailto:kontakt@ak-singles.de">kontakt@ak-singles.de</a>
Brunnen Verlag	<a href="http://www.brunnen-verlag.de">www.brunnen-verlag.de</a>	<a href="mailto:info@brunnen-verlag.de">info@brunnen-verlag.de</a>
Carus-Verlag	<a href="http://www.carus-verlag.com">www.carus-verlag.com</a>	<a href="mailto:info@carus-verlag.com">info@carus-verlag.com</a>
Creative Kirche	<a href="http://www.creative-kirche.de">www.creative-kirche.de</a>	<a href="mailto:service@creative-kirche.de">service@creative-kirche.de</a>
Dehm Verlag	<a href="http://www.dehm-verlag.de">www.dehm-verlag.de</a>	<a href="mailto:PatrickDehm@dehm-verlag.de">PatrickDehm@dehm-verlag.de</a>
Edition GL	<a href="http://www.edition-gl.de">www.edition-gl.de</a>	<a href="mailto:verlag@edition-gl.de">verlag@edition-gl.de</a>
Gerth Medien	<a href="http://www.gerth.de">www.gerth.de</a>	<a href="mailto:service@gerth.de">service@gerth.de</a>
Helbling Verlag	<a href="http://www.helbling-verlag.de">www.helbling-verlag.de</a>	<a href="mailto:service@helbling.com">service@helbling.com</a>
Musica eVita	<a href="http://www.musica-e-vita.de">www.musica-e-vita.de</a>	<a href="mailto:mac@musica-e-vita.de">mac@musica-e-vita.de</a>
Rundel Verlag	<a href="http://www.rundel.de">www.rundel.de</a>	<a href="mailto:info@rundel.de">info@rundel.de</a>
Schmißler und Kedt	<a href="http://www.schmisslerundkedt.de">www.schmisslerundkedt.de</a>	<a href="mailto:info@schmisslerundkedt.de">info@schmisslerundkedt.de</a>
scm-verlag	<a href="http://www.scm-verlag.de">www.scm-verlag.de</a>	<a href="mailto:info@scmedien.de">info@scmedien.de</a>
Stretta Music	<a href="http://www.stretta-music.com">www.stretta-music.com</a>	<a href="mailto:info@stretta-music.com">info@stretta-music.com</a>
Strube Verlag	<a href="http://www.strube.de">www.strube.de</a>	<a href="mailto:info@strube.de">info@strube.de</a>
tvD – Verlag	<a href="http://www.tvd-verlag.de">www.tvd-verlag.de</a>	<a href="mailto:info@tvd-verlag.de">info@tvd-verlag.de</a>
Werkstatt NGL	<a href="http://www.ngl-bamberg.de">www.ngl-bamberg.de</a>	<a href="mailto:ngl@erzbistum-bamberg.de">ngl@erzbistum-bamberg.de</a>
Wutzler Verlag	<a href="http://www.wutzler-verlag.de">www.wutzler-verlag.de</a>	<a href="mailto:info@wutzler-verlag.de">info@wutzler-verlag.de</a>

Gerne stehe ich Ihnen auch persönlich für Fragen und Nachfragen und vieles mehr zur Verfügung. (kl)



## Ein Workshoptag mit dem neuen Liederbuch

Haben Sie in Ihrer Gemeinde auch die neuen Liederbücher angeschafft, „Dir sing ich mein Lied“, „God für You(th)“ oder „Ein Segen sein“ –, welche vor zwei Jahren für die Gemeinden unseres Bistums erworben werden konnten? Die Idee war, die urheberrechtlich problematischen Liederhefte etc. überflüssig zu machen und durch das Einführen der o.g. Liederbücher die Lust an neuen Liedern zu wecken. Doch was ist daraus geworden? Haben Sie das neue Liederbuch schon einmal in der Hand gehabt? Oder liegen die neuen Bücher wohlverpackt im Abstellraum, und allerhöchstens der Chor singt ab und zu einmal daraus ... ? Eine Pfarreiengemeinschaft im Dekanat OS-Nord hatte die Idee, die in Gemeindestärke angeschafften Bücher noch mehr unter die Leute zu bringen und initiierte zusammen mit der zuständigen Regionalkantorin Maria Hartelt einen Workshoptag. An diesem Tag konnten alle Teilnehmenden viele Lieder aus dem neuen Buch singend erproben, und sie erfuhren, welche Lieder besonders gut zum Firmgottesdienst, zur Erstkommunionfeier, im Familiengottesdienst oder zu anderen Feiern passen. Es wurde gesungen, musiziert, und am Ende des Tages bildete sich aus allen Teilnehmenden ein Chor und eine Instrumentalgruppe, die einige der neuen Lieder im Gottesdienst zum Klingen brachten und damit die Gottesdienstbesucher animierten, auch die neuen Bücher in die Hand zu nehmen und kräftig mitzusingen. Ich denke, in dieser Pfarreiengemeinschaft sind die neuen Bücher angekommen und werden in den nächsten Jahren immer mehr zur Grundausstattung der Gottesdienste werden. Wollen Sie in Ihrer Gemeinde auch einmal einen musikalischen Workshop-Tag mit Ihrem neuen Liederbuch machen? Oder möchten Sie vielleicht auch nur einmal alle Chöre zusammentrommeln und Neues ausprobieren? Oder Sie haben ganz andere musikalische Ideen und Wünsche. Dann wenden Sie sich gern an Ihren zuständigen Regionalkantor/ Ihre zuständige Regionalkantorin. Wir freuen uns auf Ihre Anfragen! (mh)



# Kirchenmusikalische Aus- und Fortbildung

Freitag, 28.06.2019, 14:00 - 20:30 Uhr | Haus Ohrbeck, Georgsmarienhütte-Holzhausen

## **Mehr Bibel – Neue Einheitsübersetzung und Lutherübersetzung 2017 im Gespräch**

Studientag der Diözesankommissionen für Liturgie und Ökumene für alle haupt- und ehrenamtlich in der Liturgie Tätigen

Mitwirkende: Bischof Dr. F.-J. Bode, Prof. Dr. M. Theobald, Dr. D. Grimmsmann, Dr. Katrin Brockmöller, Dr. M. Rohner, Prof. M. Kreuels, U. Hirndorf, Dr. S. van de Loo, Dr. U. Zwingenberger  
Kostenbeitrag: 10 €

Donnerstag, 03.10.2019, 18:00 Uhr | Sonntag, 06.10.2019, 13:30 Uhr, Ludwig Windthorst Haus, Lingen

## **5. Werkstatttage Kirchenmusik**

Referenten: B. Baumgartner, Maria Hartelt, K.-B. Hüttis, C. Joppich, K. Lünemann, R. Stiewe, M. Tigges sowie U. Kahlberg (Mentaltrainerin)  
Kosten: Erwachsene 120 €, Schüler/Studenten: 90 €, Einzelzimmerzuschlag: 39 €,

Weitere Infos siehe [www.kirchenmusik-im-bistum-osnabrueck.de](http://www.kirchenmusik-im-bistum-osnabrueck.de) (ab April 2019)

## Überreichung der Kirchenmusik-C-Kurs-Diplome

Am Freitag, dem 17 August, endete für fünf Damen und Herren die Kirchenmusiker-Ausbildung am Bischöflichen Kirchenmusikseminar Osnabrück. Die Kurse, die auf den nebenamtlichen Dienst an einer Pfarrkirche abzielen, dauern in der Regel zwei Jahre und enden mit dem Chorleiter-, dem Organisten- oder zusammengefasst dem C-Examen. Ihre C-Diplome erhielten in diesem Jahr:

Anita Ostholt-Körkemeier (Beelen), Jonas Gebbeken (Papenburg/Osnabrück), Markus Petersen, Sr. M. Effata Kunzemann und Helena Stengel (Osnabrück).

Nach den Sommerferien startete auch wieder der laufende Kursunterricht. Es sind jetzt fünf Damen und Herren in der C-Ausbildung. Speziell für das Fach Chorleitung gibt es eine Zusammenarbeit mit DKMD Martin Tigges und Regionalkirchenmusiker Axel Eichhorn, die den Kursteilnehmern Praktika in ihren Chören ermöglichen.

Erfreulich ist auch das Interesse an reinem Orgelunterricht im Orgel-Basiskurs, als Vorbereitung auf ein D-Examen oder als Weiterführung nach einem C-Diplom. Zur Zeit nehmen noch elf weitere Damen und Herren Orgelunterricht bei den Dozenten des Osnabrücker Kirchenmusikseminars.

(ds)

# Gottesdienst / Konzerte

Sonntag, 10.03.2019, 16:00 Uhr | Propsteikirche St. Vitus, Meppen

## **Lieblingsliedersingen**

Ansgar Kreuz (Orgel)

Sonntag, 10.03.2019, 17:00 Uhr | St. Johannes der Täufer, Lage-Rieste

## **Fastenpredigt mit Weihbischof Johannes Wübbe**

Johanna Maria Weglage (Saxophon) und Maria Hartelt (Orgel)

Mittwoch, 13.03.2019, 20:15 Uhr | Dom St. Peter, Osnabrück

## **Osnabrücker Domorgelmusiken Nr. 1**

Werke von J. S. Bach, C. Franck, C. M. Widor, M. Dupré

Dominique Sauer (Osnabrück)

Kostenbeitrag: 8 €, Familienpreis 14 €, Kinder bis 14 Jahre frei

Mittwoch, 20.03.2019, 20:15 Uhr | Dom St. Peter, Osnabrück

## **Osnabrücker Domorgelmusiken Nr. 2**

Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy, J. Brahms, M. Tariverdiev,

J. Reubke

Ioanna Solomonidou (Denkendorf)

Kostenbeitrag: 8 €, Familienpreis 14 €, Kinder bis 14 Jahre frei

Donnerstag, 21.03.2019, 19:00 Uhr | Friedhofskapelle Hollage, Wallenhorst-Hollage

## **Trauer- und Hoffnungsmusik**

Chorgesang, Texte und gemeinsames Singen

Ausführende: Chor CANTAREM (Leitung: Maria Hartelt)

Inhaltliche Konzeption: Annegret Bosse, Team Trauerbegleitung

Mittwoch, 27.03.2019, 20:15 Uhr | Dom St. Peter, Osnabrück

## **Osnabrücker Domorgelmusiken Nr. 3**

Michael Hoppe (Aachen)

Kostenbeitrag: 8 €, Familienpreis 14 €, Kinder bis 14 Jahre frei

Freitag, 29.03.2019, 19:30 Uhr | St. Johannes, Wallenhorst-Rulle

## **Aus Liebe will mein Heiland sterben - Passionsmusik für Sopran und Orgel**

Werke von J. S. Bach, D. Buxtehude, A. Dvorak, C. Gounod,

G. Ph. Telemann u. a.  
Sigrid Heidemann (Sopran) und Martin Tigges (Orgel)  
Eintritt frei – Türkollekte

Mittwoch, 03.04.2019, 20:15 Uhr | Dom St. Peter, Osnabrück

**Osnabrücker Domorgelmusiken Nr. 4**

Werke von W. A. Mozart, J. S. Bach, J. Bonnet, N. Hakim, C. Franck,  
M. Dupré

Burkhard Ascherl (Bad Kissingen)

Kostenbeitrag: 8 €, Familienpreis 14 €, Kinder bis 14 Jahre frei

Freitag, 05.04.2019, 19:30 Uhr | Bonifatius Hospital, Lingen

Eintritt frei (Türkollekte)

**Orgelkonzert „Vom Tod zum Leben“ - A. Willscher: Der Kreuzweg**

Sebastian von Melle (Lingen)

Samstag, 06.04.2019, 18:00 Uhr | St. Johann, Osnabrück

**Johann Sebastian Bach „Matthäuspassion“, BWV 244**

Ausführende: Hanna Zumsande (Sopran), Barbara Erni (Alt), Stefan Sbonnik (Tenor), Raimonds Spogis (Bass), Konstantin Heintel (Christusworte)

Barockorchester L'Arco (Christoph Heidemann), Projektkinderchor (Einstudierung: Joachim Bodde), Kammerchor St. Johann

Leitung: Christian Joppich

Kostenbeitrag: 15 – 30 €

Sonntag, 07.04.2019, 17:00 Uhr | St. Johannes der Täufer, Lage-Rieste

**Fastenpredigt mit Prof. Dr. Winfried Hardinghaus**

Martin Tigges (Orgel)

Mittwoch, 10.04.2019, 20:15 Uhr | Dom St. Peter, Osnabrück

**Osnabrücker Domorgelmusiken Nr. 5**

Werke von B. Somma, R. L. Becker, D. Bédard, H.-A. Stamm, P. A. Yon,  
J. C. Pardini

Giulia Biagetti, (Lucca, Italien)

Kostenbeitrag: 8 €, Familienpreis 14 €, Kinder bis 14 Jahre frei

Freitag, 19.04.2019, 15:00 Uhr | St. Johann, Osnabrück

**Heinrich Schütz „Johannespassion“**

Oliver Schöndube (Evangelist), Thomas San Miguel, Jesusworte

Johannis-Chor Osnabrück

Leitung: Christian Joppich

Montag, 22.04.2019, 18:15 Uhr | St. Johann, Osnabrück

**Festgottesdienst zum Abschluss des Ostertriduums**

Wolfgang Amadeus Mozart „Missa F-Dur“, KV 192

Sigrid Heidemann (Sopran), Feelia Küster (Alt), Philipp Lefherz (Tenor),

Christian Meyer-Perkhoff, (Bass), Mitglieder des Osnabrücker Symphonieorchesters, Johannis-Chor Osnabrück

Leitung: Christian Joppich

Samstag, 27.04.2019, 19:30 Uhr | Propsteikirche St. Vitus, Meppen

**„Alpha“**

Musik von F. Mendelssohn, G. Bunk, B. Britten, J. Stainer, L. Lewandowski u. a.

Johanna Haecker (Sopran), Christoph Grohmann (Orgel)

Musikverein Meppen

Leitung: Ansgar Kreutz

Freitag, 03.05.2019, 19:30 Uhr | Bonifatius Hospital, Lingen

**Orgelkonzert „Vom Tod zum Leben“ – RESURREXI: Orgelmusik zu Ostern**

Werke von N. Bruhns, J. Alain, C. Tournemire, C. M. Widor

Ralf Stiewe (Papenburg)

Eintritt frei - Türkollekte

Donnerstag, 30.05.2019, 11:45 Uhr | St. Bonifatius, Lingen

**Orgelmatinee zu Christi Himmelfahrt**

Olivier Messiaen: L'Ascension – Die Himmelfahrt

Balthasar Baumgartner (Orgel)

Eintritt frei

Freitag, 07.06.2019, 19:30 Uhr | Bonifatius Hospital, Lingen

**Orgelkonzert „Vom Tod zum Leben“ – Orgel und Oper**

Werke von R. Wagner, F. Liszt u. a.

Heiko Holtmeier (Berlin)

Montag, 10.06.2019, 18:15 Uhr | St. Johann, Osnabrück

**Festgottesdienst Louis Vierne „Messe sollenelle“**

Johannis-Chor Osnabrück

N.N. (Orgel)

Leitung: Christian Joppich

Sonntag, 23.06.2019, 17:00 Uhr | St. Johannes, Wallenhorst-Rulle

**Echos of Joy – Konzert für Flöte und Orgel**

Werke von G. F. Händel, J. S. Bach, G. Fauré, F. Martin und H.-A. Stamm

Nicole Goedereis-Buller (Flöte) und Martin Tigges (Orgel)

Eintritt frei - Türkollekte

Sonntag, 30.06.2019, 18:00 Uhr | Mariä Geburt, Bad Laer

**Sommerliche Orgelkonzerte 2019**

Werke von J. S. Bach, M. Reger, O. Messiaen, L. Boellmann, F. Mendelssohn, R. Schumann

Edgar Krapp (München)

Eintritt frei - Türkollekte

Dienstag, 02.07.2019, 20:00 Uhr | St. Johann, Osnabrück

**Kreuzgangkonzert bei Kerzenschein**

J. S. Bach: Clavierübung I. Theil, Cembalopartiten Nr. 1 B-Dur, Nr. 2 c-moll, Nr. 4 D-Dur

Jan Katzschke (Cembalo)

Kostenbeitrag: 10 €, ermäßigt 7 €

Sonntag, 28.07.2019, 18:00 Uhr | Mariä Geburt, Bad Laer

**Sommerliche Orgelkonzerte 2019**

Johannes Trümpler (Dresden)

Eintritt frei - Türkollekte

Sonntag, 18.08.2019, 18:00 Uhr | Mariä Geburt, Bad Laer

**Sommerliche Orgelkonzerte 2019**

Sul Bi Yi (Kloster Andechs)

Eintritt frei - Türkollekte

# Bildungshäuser

## **Haus Ohrbeck**

### **Katholische Bildungsstätte**

Am Boberg 10, 49124 Georgsmarienhütte-Holzhausen

Telefon: 05401 336-0

E-Mail: [info@haus-ohrbeck.de](mailto:info@haus-ohrbeck.de)

Internet: [www.haus-ohrbeck.de](http://www.haus-ohrbeck.de)

## **Ludwig-Windthorst-Haus**

### **Katholisch-Soziale Akademie**

Gerhard-Kues-Straße 16, 49808 Lingen-Holthausen

Telefon: 0591 6102-0

E-Mail: [info@lwh.de](mailto:info@lwh.de)

Internet: [www.lwh.de](http://www.lwh.de)

## **Marstall Clemenswerth**

### **Jugendbildungsstätte**

Clemenswerth 1, 49751 Sögel

Telefon: 05952 207-0

E-Mail: [info@marstall-clemenswerth.de](mailto:info@marstall-clemenswerth.de)

Internet: [www.marstall-clemenswerth.de](http://www.marstall-clemenswerth.de)

## **Katholische Landvolkhochschule Oesede**

Gartbrink 5, 49124 Georgsmarienhütte-Oesede

Telefon: 05401 8668-0

E-Mail: [info@klvhs.de](mailto:info@klvhs.de)

Internet: [www.klvhs.de](http://www.klvhs.de)

## **Haus Maria Frieden**

### **Jugendbildungszentrum**

Klosterstraße 13, 49134 Wallenhorst-Rulle

Telefon: 05407 8081-0

E-Mail: [info@hmf-rulle.de](mailto:info@hmf-rulle.de)

Internet: [www.hmf-rulle.de](http://www.hmf-rulle.de)

## **Stiftung Kloster Frenswegen**

### **Ökumenische Besinnungs-, Bildungs- und Begegnungsstätte**

Klosterstraße 9, 48527 Nordhorn

Telefon: 05921 8233-0

E-Mail: [stiftung@kloster-frenswegen.de](mailto:stiftung@kloster-frenswegen.de)

Internet: [www.kloster-frenswegen.de](http://www.kloster-frenswegen.de)



# Ansprechpartner in Sachen Kirchenmusik

## **Dekanat Bentheim und Dozent am Kirchenmusikseminar Meppen**

Braun, Stephan  
Im Wiesengrund 4, 48531 Nordhorn  
Telefon: 05921 7122466 p  
stephan.braun@  
bistum-osnabrueck.de

## **Dekanat Bremen**

Hüttis, Karl-Bernhard, KMD  
Brautstraße 21, 28199 Bremen  
Telefon: 0421 3694321 d  
karl-bernhard.huettis@  
bistum-osnabrueck.de

## **Dekanat Emsland-Nord**

Freese, Jörg Christian  
Clemens-August-Straße 6, 49751  
Sögel  
Telefon: 05952 2952 d  
Telefon: 0173 4312606 p  
joerg.freese@bistum-osnabrueck.de

## **Dekanat Emsland-Mitte und Dozent am Kirchenmusikseminar Meppen**

Kreutz, Ansgar  
Am Domhof 12; 49716 Meppen  
Telefon: 05931 8824702 d  
Telefon: 0157 75092270 p  
ansgar.kreutz@bistum-osnabrueck.de

## **Dekanat Emsland-Süd und Geschäftsführer Kirchenmusikseminar Meppen**

Baumgartner, Balthasar  
Widukindstr. 29, 49716 Meppen  
Telefon: 05931 4966078 p  
balthasar.baumgartner@  
bistum-osnabrueck.de

## **Dekanat Osnabrück und Dozent am Kirchenmusikseminar Osnabrück**

Nadler, Godehard  
Wihostr. 2, 49082 Osnabrück  
Telefon: 0541 54751 p  
Telefax: 0541 7502872  
godehard.nadler@  
bistum-osnabrueck.de

## **Dekanat Osnabrück-Nord und Dozent am Kirchenmusikseminar Meppen**

Eichhorn, Axel  
Espenweg 30, 49593 Bersenbrück  
Telefon: 05439 3341 p  
axel.eichhorn@bistum-osnabrueck.de

## **Dekanat Osnabrück-Süd**

Pfeifer, Thomas, KMD  
Röckwitzer Straße 15, 49326 Melle  
Telefon: 05429 2240 p  
thomas.pfeifer@  
bistum-osnabrueck.de

## **Dekanat Ostfriesland**

Stiewe, Ralf  
Kirchstraße 14, 26871 Papenburg  
Telefon: 04961 947-224  
ralf.stiewe@bistum-osnabrueck.de

## **Dekanat Twistringen**

Schäfer, Johannes  
Osterstr. 54, 27239 Twistringen  
Telefon: 04243 2744 p  
johannes.schaefer@  
bistum-osnabrueck.de

**Diözesankirchenmusikdirektor**

Tigges, Martin  
Domhof 12, 49074 Osnabrück  
Telefon: 0541 318-211  
Telefax: 0541 318-333211  
Telefon: 05407 8145-90, Fax -89  
m.tigges@bistum-os.de

**Diözesanbeauftragter für  
Kirchenmusik**

Rahe, Franz-Josef, Pfr. Prof.  
Kirchplatz 3, 49179 Ostercappeln  
Telefon 05473 1307  
Telefax: 05473 1356  
franz-josef.rahe@  
bistum-osnabrueck.de

**Geschäftsführer****Kirchenmusikseminar Osnabrück**

Sauer, Dominique, Domorganist  
p.A. Marcel-Callo-Haus  
Kleine Domsfreiheit 23,  
49074 Osnabrück  
Telefon: 0541 318-449  
d.sauer@bistum-os.de

**Diözesankinderchorbeauftragte  
und Osnabrück-Nord**

Hartelt, Maria  
Am Fiesteler Bach 14, 49134 Wallen-  
horst  
Telefon 05407 816447  
Telefon: 05407 857697  
maria.hartelt@  
bistum-osnabrueck.de

**Dozent am Kirchenmusikseminar  
Osnabrück**

Joppich, Christian, KMD  
Johannisfreiheit 12,  
49074 Osnabrück  
Telefon: 0541 35063-18  
christian.joppich@  
bistum-osnabrueck.de

**Domchordirektor**

Breitschaft, Clemens  
Kleine Domsfreiheit 23,  
49074 Osnabrück  
Telefon: 0541 318-492  
c.breitschaft@bistum-os.de

**Beauftragter für****Popularkirchenmusik**

Lünnemann, Kai  
Mozartstraße 10, 49504 Lotte  
Telefon: 05404 956651  
kai.luenemann@  
bistum-osnabrueck.de

**Domkantorin**

Arling, Julia  
Marcel-Callo-Haus,  
Kleine Domsfreiheit 23,  
49074 Osnabrück  
Telefon: 0541 318499  
j.arling@bistum-os.de

## Zahlenspiele

Wieviel Prozent der neuen Gotteslob-Nummern kennen Sie schon auswendig? Irgendwie traue mich nicht, darauf eine klare Antwort zu geben. Sieht ja blöd aus, wenn man als diözesan Mitverantwortlicher für das Buch die Nummern seit über 7 Jahren kennt und sich trotzdem nur einen kleinen Teil merken kann. Immerhin: Unser Eigenteil fängt mit Nr. 701 („Der Tag ist aufgegangen“) an und endet mit Nr. 923 („Herr, gib Frieden diesem Menschen“) – zugegebenermaßen habe ich lieber noch einmal nachgeschlagen.

Manchmal helfen auch Vergleiche zum alten Gotteslob. Spontan fällt mir da ein: GL 489 war früher „Gott ist dreifaltig einer“ und nun ist es „Lasst uns loben, freudig loben“. Oder die GL-Nummer 228: früher war's „Christ fuhr gen Himmel“, heute ist es „Tochter Zion“. Steckt da noch mehr hinter???

Zum Glück geht es anderen genauso. Auf bestimmte Fragen nach Zahlen bekommt man trotz langen Wartens auch keine klare Antwort. Beispiel gefällig? Wann kommt die digitale Ausgabe des neuen Gotteslob und in welcher Form wird das sein? Bereits in den Jahren 2015 und 2016 finden sich Hinweise auf ein bevorstehendes Erscheinen. Angekündigte Formate sind z. B. gewesen eine CD-ROM für 99 € und ein E-Book für 199 € mit Erscheinen im November 2016. Derzeit gibt es parallele Hinweise auf das Erscheinen einer verlagsgeschützten Ausgabe zum 15. März 2019 mit 400 MB Datenvolumen zum Preis von 200 € wie auch die Info, dass ein USB-Stick aus rechtlichen Gründen nur auf internem Weg an die Diözesen weitergeben werden könne. Klare Antwort sieht anders aus!

Nach internen Informationen hüllt sich das Katholische Bibelwerk (Stand 7. Februar 2019) bislang noch in Schweigen und so schwirren weiterhin die Begriffe USB-Stick, E-Book, PDF und APP in halbinformierten Kreisen genauso umher wie Zeitangaben Frühjahr 2019, Herbst 2019 und „Wer weiß das schon ...“. Garniert werden die Spekulationen mit Zusatz „... aber öffentlich bestätigen will da keiner etwas“!

Zum Abschluss noch die ehrliche Einschätzung: ca. 20-25 % der GL-Nummern kenne ich doch wohl schon - ist aber eh nur ein Zahlenspiel ...

(mt)

**KIRCHENMUSIK**  
IM BISTUM OSNABRÜCK